



Kurzbiografien der Mitglieder der AG KiöR (alphabetische Reihenfolge)

Christine Bräm (*1961)

Nach fünfjährigem Kunstgeschichtsstudium an den Universitäten Freiburg und Bern, Wechsel zum Studium der Architektur an der ETH Zürich mit Diplomabschluss im Jahr 1991. Anschliessend in verschiedenen Architekturbüros tätig, u.a bei Burkharter & Sumi, Gut und Christen sowie Guagliardi Ruoss. Mitte der 90er Jahre eigenes Architekturbüro Bräm + Tolkin, Zürich und Los Angeles. 1998-2006 im Amt für Städtebau der Stadt Zürich tätig, mit den Funktionen: Leiterin Team öffentlicher Raum, Gebietsmanagerin Leutschenbach, Mitglied des Kaders Stadtplanung. Ab Oktober 2006 Leiterin Gestaltung + Entwicklung beim Tiefbauamt der Stadt Zürich.

Bettina Burkhardt (*1962)

Studium der Architektur an der ETH Zürich. Als Architektin bei der Stadt Zürich tätig mit Schwerpunkt in Städtebau und Projektierung. Fünf Jahre Assistentin an der Architekturabteilung der ETH Zürich. Kunstbeauftragte des Hochbauamtes Kanton Zürich, zuständig für Kunst und Bau bei öffentlichen Gebäuden im Kanton Zürich, 1999-2004. Berufbegleitendes Kulturmanagement-Nachdiplomstudiums an der Universität Bern (Diplom 2001). Ab 2003 Co-Leiterin der Fachstelle Kunst und Bau des Amtes für Hochbauten der Stadt Zürich, zuständig für Kunst und Bau von städtischen Gebäuden. 2004 bis 2005 Mitarbeit im Forschungsprojekt Kunst Öffentlichkeit Zürich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Ab Sommer 2006 Geschäftsführung der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum und Leiterin Kunst und öffentlicher Raum im Amt für Hochbauten der Stadt Zürich.

Gabriela Christen (*1961)

Studium der Kunstgeschichte, Romanistik und Philosophie in Basel, Paris, Wien und Zürich. Nach dem Studium Projektbeauftragte und Ausstellungsmacherin am Schweizerischen Landesmuseum, Leiterin der Museen des Kantons Nidwalden. Seit 1996 Kulturredaktorin Schweizer Radio DRS, verantwortlich für den Bereich Bildende Kunst und Ausstellungen. Seit 1999 Dozentin an der HGK Zürich. 2002 Abschluss einer Dissertation zum Thema des Frauenbildes bei Ferdinand Hodler. Daneben Tätigkeit als kunsthistorische Publizistin mit Schwerpunkt auf der Schweizer Kunst um 1900 und der zeitgenössischen Kunst.

Dominique Lämmli (*1964)

Nach dem Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Luzern 1988–89, Besuch der School of Visual Arts, New York, von 1990–91. Nach der Rückkehr Studium an der Höheren Schule für Gestaltung Zürich, Studienbereich Bildende Kunst. Gastdozenturen an der Kunsthochschule Berlin und an der De Amsterdamse School / Advanced Research in Theatre and Dance Studies. Ab 2006 Dozentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Verschiedene Auszeichnungen, u.a. Manor-Kunstpreis Aarau im 1998, Eidgenössischer Preis für freie Kunst im 2000 und der Leistungspreis der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich im Jahr 2002, Spezialpreis des Bundesamtes für Kultur im 2004. Von



Seite 2/4

2003 - 2004 Aufenthalt mit einem Stipendium der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr in London. Einzelausstellungen im Aargauer Kunsthhaus Aarau, in der Galerie Friedrich, Bern, im Kabinett, Zürich, in der Galerie gip contemporary, Zürich und an anderen Orten. Teilnahme an zahlreichen Gruppenausstellungen, darunter 1998 an *Freie Sicht aufs Mittelmeer*, Kunsthhaus Zürich und Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main, 2000 an *Prophecies* am Swiss Institute in New York und 2005 an *Hyper-Drawing* im Kunsthhaus Langenthal.

Pietro Mattioli (*1957)

Pietro Mattioli ist als Künstler und freier Kurator tätig mit zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen und Stipendien im In- und Ausland. Von 2003 - 2006 war er Kurator des „Raum für zeitgenössische Schweizer Fotografie“ der CoalMine Fotogalerie in Winterthur. Seit 1994 leitet er am Fotomuseum Winterthur Aufbau und Gestaltung der Ausstellungen, er betreute die Sammlung und war Co-Kurator von Ausstellungen. Neben seiner Tätigkeit als Herausgeber von Publikationen ist er auch Mitglied der Kunstkommission der Stadt Zürich und leitet die Künstlergenossenschaft Maler und Bildhauer Zürich.

Simon Maurer (*1964)

Parallel zum Studium der Kunstgeschichte an der Universität Zürich (1990 lic. phil I) Erlernung des kuratorischen Rüstzeugs als Assistent verschiedener Kuratoren (Magnaguagno, Szeemann, Stooss, Perucchi) am Kunsthhaus Zürich, 1984-92. Transfer zum Tages-Anzeiger, als Kulturredaktor und Kunstkritiker, 1991-2001. Ab 2001 Ressortleiter Bildende Kunst im Präsidialdepartement der Stadt Zürich und Leitender Kurator am Helmhaus Zürich. Ausstellungen und Publikationen (u.a.): Wald - Explosionen, Balsam - Exhibition der Fussballseele, Christoph Büchel und Gianni Motti, Yves Netzhammer, Annelies Strba, Daniele Buetti, Mario Sala, WELT BILDER, Werner Bischof, Till Velten, Besse Nager, Chantal Hoefs & Christine Schütz, Christine Zufferey.

Ursula Müller (*1967)

Studium der Architektur an der ETH Zürich mit Diplomabschluss im Jahr 1993. Mehrjährige Mitarbeit in den Architekturbüros Bosshard & Luchsinger, Luzern und Herzog & de Meuron in München. Zweijährige Assistenz beim Lehrstuhl Marques & Zurkirchen an der Architekturabteilung der ETH Zürich. Seit 2001 als Architektin im Amt für Hochbauten der Stadt Zürich tätig, in den Funktionen als Projektleiterin im Bereich Projektentwicklung, von 2005-2006 als Gruppenleiterin im Bereich Ausführung und ab 2007 Bereichsleiterin der Projektentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung des Amtes für Hochbauten. Seit 2008 Vizedirektorin des Amtes für Hochbauten.



Seite 3/4

Peter Noser (*1950)

Studium der Architektur an der ETH Zürich. Tätigkeit für verschiedene Architekturbüros. Von 1978-1990 eigenes Büro in Zürich. Renovation, Umbau und Neubau von Wohnliegenschaften. Assistenz am Lehrstuhl für Architektur und Städtebau, Prof. Benedikt Huber, ETHZ. Ab 1990 Tätigkeit im Hochbauamt, Abteilung Städtebau-Projektierung. Schwerpunkt städtebauliche Studien und Wettbewerbe. Vertragsgestaltung und Begleitung Kunst am Bau für verschiedene städtische Bauten. Seit 1998 im Amt für Städtebau, Projektleiter, Leiter Team Planungsinstrumente, Kadermitglied Bereich Stadtplanung.

Juri Steiner (*1969)

Promovierter Kunsthistoriker, Zürich/Lausanne. Von 1993-1998 Kunstkritiker für die Neue Zürcher Zeitung und freier Kurator am Kunsthaus Zürich (Ausstellungen "Dada global", "Böcklin, de Chirico, Ernst" mit Guido Magnaguagno und "Freie Sicht aufs Mittelmeer" mit Bice Curiger). 2000-2003 Konzept und Gesamtleitung der Arteplage Mobile du Jura (AMJ) im Rahmen der Expo.02. 2003/04 Konzept und Einführung des neuen Cabaret Voltaire, Zürich. Co-Kurator Schweizer Pavillon an der Weltausstellung Expo 2005 Aichi (Japan). 2003/2005 Projektleitungsmandate bei Heller Enterprises, Zürich (www.agent-provocateur.ch), Gastdozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich sowie an der Universität Zürich. Seit 2006 Mandat Dramaturgie/Szenographie für das Neue Schweizerische Landesmuseum (mit Pius Tschumi und Valentin Spiess) und das Bahnmuseum Bergün (mit Pius Tschumi). Seit 2007 Direktor Zentrum Paul Klee, Bern.

Dorothea Strauss (*1960)

1988-1991 Kuratorin am Museum Konkreter und Konstruktiver Kunst, Otterndorf. 1991-1995 Leiterin der Geschäftsstelle Deutscher Werkbund Hessen, Frankfurt/Main. 1992-96 Ausstellungsraum "Strauss & Adamopoulos" (Projekte u.a. mit Thomas Hirschhorn, Peter Fend, Imi Knoeble, Eva Bodnar). 1993 Kuratorin des Projekts "StadtBild", im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main. 1996-2001 Leiterin der Kunsthalle St. Gallen, Ausstellungen mit u.a. Art & Language, Monika Baer, Olaf Breuning, Christoph Büchel, Rirkrit Tiravanija, Cosima von Bonin, Carsten Höller, Maria Marshall, Tamara Grcic. 1997-2005 Dozentin und interimistische Leitung des "Studienbereich Theorie der Gestaltung und Kunst", HGK Zürich. 2000 Eidgenössischer KuratorInnenpreis, Bundesamt für Kultur Bern. 2001-2005 Direktorin Kunstverein Freiburg i. Brsg. (Ausstellungen u.a. mit Christoph Büchel, Dirk Skreber, Shirana Shahbazi, Daniele Buetti, Tatiana Trouvé, Gilles Barbier). 2001-2004 Dozentin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe. 2001-2005 Mitglied in der Kunstkredit Kommission Basel. 2005 Kuratorin des Projektes RUNDLEDERWELTEN, Martin-Gropius-Bau Berlin [Katalog; hrsg. zS. mit Christoph Doswald], im Rahmen des Kunst- und Kulturprogramms zur Fussball WM 2006. Seit Juni 2005 Künstlerische Direktorin Museum Haus Konstruktiv, Zürich (Ausstellungen mit u.a. Erik Steinbrecher, Jan De Cock, Verena Loewensberg, Günter Umberg). Ab 2007 als Vorsitzende in der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich



Seite 4/4

Katrin Wächter (*1951)

Schulzeit in Liestal mit Matura-Abschluss 1970. Anschliessend Architekturstudium an der ETH Zürich mit Diplom im Jahr 1976. Erste Stelle in einem grossen Architekturbüro, Sterenberg Architekten, Ter Apel in Holland in der Abteilung für Stadtplanung. Nach der Rückkehr nach Zürich ab 1981 vier Jahre beim Landschaftsarchitekten Ruedi Bolliger, Schlieren, tätig. 1989-90 Nachdiplomstudium für Gartenarchitektur und Freiraumgestaltung unter der Leitung von Dieter Kienast an der Fachhochschule Rapperswil. 1991-95 Mitarbeit im Büro von Walter Vetsch, u.a. zuständig für die Projektentwicklung der Bärenanlage im Zoo Zürich. Ab 1995 fünfjährige selbständige Tätigkeit im Bereich Landschaftsarchitektur. Zwischen 1999-2002 Leitung von verschiedenen Landschaftsprojekten bei der Firma Gruner in Basel. Seit 2002 als Projektleiterin und Beraterin bei Grün Stadt Zürich im Geschäftsbereich Planung und Bau tätig.